



Jugendkonzept der Fußballabteilung

des ETSV Fortuna Glückstadt



Juli 2025



Grußwort

Liebe Fußballfreunde,

der ETSV Fortuna Glückstadt ist ein Traditionsverein Schleswig-Holsteins.

Wir stehen für Werte. Wir möchten mit diesem Konzept für Transparenz sorgen, eine Guideline Trainern, Betreuern, Eltern und vor allem den Kindern und Jugendlichen vorgeben. Dieser Wegweiser lebt vom Mitmachen, soll aber auch Ziele vorgeben, um Breiten- und Leistungssport in der Fußballsparte zu ermöglichen.

Unser Verein hält den Ehrenkodex des Landessportverbandes Schleswig-Holsteins ein. Von allen Übungsleitern und Betreuern wird ein erweitertes Führungszeugnis eingefordert. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen liegt uns am Herzen. Wir bieten ein sicheres und respektvolles Umfeld. Wir stehen für Respekt, Fairness, Gewaltfreiheit. Gemeinsame Werte sollen sichtbar sein und verbindlich eingehalten werden.

WIR SIND FORTUNA!

Fußball ist ein Mannschaftssport. Das heißt aber auch, dass soziale Aspekte sehr wichtig sind. Wir sind uns bewusst, dass unsere Verantwortung für die Kinder weit über den sportlichen Bereich hinausgeht. Die Entwicklung der Kinder und nicht der kurzfristige sportliche Erfolg ist wichtig. Wir fördern Selbstsicherheit durch Lob und Anerkennung, konstruktive Kritik sowie fachliche und soziale Kompetenz.

Wir wollen in Zukunft unsere Seniorenmannschaften mit vielen Eigengewächsen bestücken. Dieser Nachwuchs soll sportlich und charakterlich gut ausgebildet werden. Eine hohe Vereinsidentifikation sorgt für ein Weiterbestehen des Vereins.

Wir wollen gemeinsam die Zukunft gestalten.

Liebe Eltern, Kinder und Funktionäre,

lasst es uns anpacken!

gez. Oliver Schiemann, 2. Jugendobmann



Grundsatz

Die Jugendleitung besteht aus dem/der

1. Jugendobmann /-frau

2. Jugendobmann /-frau

Jugendkoordinator /-in C- bis A-Jugend

Jugendkoordinator /-in G- bis D-Jugend.

Sie organisiert die Jugendarbeit:

- Stellt Jugendtrainer*innen auf
- Organisiert die Trainerarbeit
- Fördert Aus- und Weiterbildung der Trainer*innen
- Leitet Trainersitzungen
- Leitet wichtige Informationen des SHFV bzw. DFB weiter
- Ist Bindeglied zu den Eltern
- Ist in unregelmäßigen Abständen bei Spielen und Trainings vor Ort
- Repräsentiert den Jugendfußball gegenüber der Öffentlichkeit

Die Jugendtrainer*innen und Betreuer*innen

- Sind zuverlässig, pünktlich und vorbildlich
- Sind verantwortlich für Trainings und dem Spielbetrieb
- Tragen zur Erziehung der Kinder bei
- Vermitteln Werte wie Kameradschaft, Teamgeist, Toleranz
- Motivieren zu Leistungsbereitschaft
- Lehren den respektvollen Umgang mit Gegnern und Schiedsrichtern
- Sorgen für einen nahtlosen Übergang in die nächste Altersklasse

Die Spieler *innen

- Erscheinen motiviert zu Trainings und Spielen
- Sind freundlich, ehrlich, pünktlich und fair
- Nehmen Hilfestellungen an
- Bringen sich proaktiv in die Gemeinschaft ein
- Sind Vorbilder für jüngere Vereinsmitglieder

Die Eltern

- Sind wichtiger Bestandteil der Jugendabteilung, ohne ihre Unterstützung geht es nicht.
- Unterstützen ihre Kinder und die Trainer*innen und akzeptieren seine/ ihre Meinung, denn er /sie ist verantwortlich im sportlichen Bereich
- Verhalten sich fair und vorbildlich
- Verzicht auf Nikotin und Alkohol am unmittelbaren Spielfeldrand



Trainings- und Spielbetrieb

Es gelten die aktuell gültigen Spielformen des SHFV. Vorgaben wie Ballgröße und -gewicht werden eingehalten. Jede(r) Trainer*in informiert sich über die zu Saisonbeginn veröffentlichten Spielbestimmungen und setzt diese um.

Die Jugendleitung versucht in jeder Altersklasse mind. eine Mannschaft für den Spielbetrieb zu melden. Eine Nichtmeldung kann sinnvoll sein, wenn die Durchhaltefähigkeit gefährdet scheint.

Eine altersgerechte Einteilung der Kinder und Jugendlichen ist grundsätzlich geboten. Ausnahmen werden zwischen Trainern und Eltern sowie der Jugendleitung besprochen. Spieler*innen dürfen hochgezogen werden, wenn sie sportlich besser entwickelt sind (Bsp. Bestandteil des Nachwuchsförderprogramms des DFB) und physisch und sozial in die höhere Altersklasse passen. Talentierte Mädchen können bei Bedarf in eine männliche Jugendmannschaft integriert werden, um eine sportliche und soziale Weiterentwicklung zu fördern.

Ab der D-Jugend (U12) aufwärts ist bei mind. 2 gemeldeten Mannschaften die erste Mannschaft die leistungsorientierte. Sowohl die Spielklasse als auch das Trainingsniveau wird erhöht. So gelingt die Verflechtung von Leistungs- und Breitensport.

2 bis 3 mal wöchentlich sollte trainiert werden. Bei Nichtteilnahme müssen sich Kinder bzw. deren Eltern begründet abmelden. Ist der /die Übungsleiter*in verhindert sorgt er /sie für adäquaten Ersatz und lässt ein Training nur in Ausnahmefällen ausfallen.

Es wird versucht, jeder Mannschaft wöchentlich jeweils ein Training auf Kunst- und Naturrasen zu ermöglichen.

Es wird im Bereich der G- bis D-Jugend nach dem VENÜ- Prinzip trainiert.

- V Vormachen
- E Erklären
- N Nachmachen
- Ü Üben

Spielformen werden in diesem Jugendkonzept bewusst nicht vorgegeben. Eine Aufstellung steht in Abhängigkeit zum Spielermaterial. In der A-Jugend ist ein reger Austausch mit den Herrenmannschaften gewünscht, um den Übergang zum Herrenfußball zu vereinfachen.

Im folgenden Kapitel wird ein Leitfaden für jede Altersklasse festgelegt, der als Orientierung gilt.



G-Jugend (U6 / U7)

Bei den Bambinis geht es vor allem um Spaß an der Bewegung. Der Trainer ist der große Freund, der tolle Spielideen hat und auch gerne mal mitmacht. Im Vordergrund stehen Bewegungsspiele mit und ohne Ball, die die Kinder keineswegs überfordern sollen. Regeln sind so einfach wie möglich zu halten. In den Spielstunden ist ein weiterhin wichtiger Punkt das soziale Miteinander.

Das Training umfasst einfaches Laufen und Bewegen. Fangspiele, Balancieren und koordinative Übungen komplettieren das Training. Einfache Aufgaben wie Ballführen, Ballpassen oder auch der erste Torschuss dürfen integriert werden.

Zu den „Spielen“ gilt die Vorgabe, dass jeder spielt. Es gibt keine festen Positionen, so dass die Vielseitigkeit gefördert wird. Der Spaß steht immer im Vordergrund.

F-Jugend (U8/ U9)

Die F-Junioren*innen sollen langsam Basistechniken erlernen. Um jedem Kind die so wichtigen vielen Ballkontakte zu ermöglichen, halten wir die Übungsgruppen so klein wie möglich. Die Kinder werden ermuntert, möglichst mit beiden Füßen zu spielen.

Zeit- und Leistungsdruck gibt es noch nicht.

Das Training zeichnet sich durch viele Übungen, viele Ballkontakte und viele Spiele aus.

Fußballspiele während Trainings und Meetings werden in kleinen Teams durchgeführt. Auch der „Gute“ bleibt mal draußen und applaudiert anderen zu. Jedes Kind sollte gleiche Spielanteile haben.

Tore schießen macht Spaß und fördert den Willen weiterzumachen.



E-Jugend (U10/ U11)

Bei den E-Junioren*innen dominieren zu Beginn des Trainings weiterhin vielseitige Bewegungen. Gleichwohl tragen wir dem deutlich verbesserten Koordinationsvermögen Rechnung und individualisieren, indem wir die fußballspezifischen Techniken verfeinern. Das Dribbling wird zielgerichteter und schneller. Der Ball steht im Vordergrund und das Fußballspielen rückt immer mehr in den Vordergrund. Einfache Verhaltensmuster wie Freilaufen, Anbieten und Decken werden vermittelt. Das Passspiel aus der Bewegung wird erlernt. Tricks (Übersteiger etc.) sind Inhalt des Trainings.

Vielseitige Spiele wie Handball, Basketball etc. sind z.B. als Aufwärmspiel in das Training einzubinden.

Der Torwart wird mehr und mehr wichtig. Es wird langsam nach Positionen aufgestellt.

Die Kinder sind jetzt alt genug, um auch Pflichten zu übernehmen. Die Kabinen sind sauber zu verlassen, die Materialien sind sorgsam zu behandeln. Der Respekt vor dem Trainer ist zu wahren.

D-Jugend (U12/ U13)

Technik, Technik und Technik und natürlich die Grundlagen der Taktik stehen auf dem Lernplan. Die jetzt hohe Koordinationsfähigkeit verpflichtet geradezu, die fußballspezifischen Techniken zu verfeinern. Das sichere Pass- und Kombinationsspiel wird ausgebaut. Spielerische Fitnessschulung durch Parcours und Wettbewerbe führen an den Leistungsbereich heran.

Fußballspiele mit Schwerpunkten und freies Spielen (mehrere Tore, Überzahlspiel) sind im Training anzusetzen.

Der Trainer achtet nunmehr auf Disziplin. Spieler*innen weiterhin motivieren, um aus Fehlern zu lernen.

Soziale Aspekte und Aufgaben der Kinder erweitern.

Das Duschen sollte nach Trainings und Spielen normal sein. Alle sind gleich und im Team sind wir stark!



C-Jugend (U14/ U15)

Das Großfeld ist da.

Mit der jetzt einsetzenden Pubertät verändert sich auch das Training. Wir müssen auf die individuellen Entwicklungsphasen eingehen und ggf. unterschiedlich reagieren. Stärken sind zu stärken. Schwächen sind anzugehen, aber unter Beachtung dessen, was der jeweilige Spieler gerade physisch und psychisch zu leisten imstande ist. Die mannschaftsinterne Hierarchie kommt hinzu. Ein Mannschaftsrat sollte gebildet werden, so lernen die Jugendlichen den Trainer als sportlichen Leiter wahrzunehmen. Sich anzupassen und den richtigen Ansprechpartner zu wählen, dienen dem Mannschaftssport.

Individual- und gruppentaktische Grundlagen (Zweikampf, Ballorientierung) spielen immer mehr eine tragende Rolle. Der Wettkampfgedanke wird aufgenommen und in die Spiele überführt.

Ordnung und Disziplin herrschen in der Mannschaft.

B- und A-Jugend (U16- U19)

Mehr oder weniger kurz vor dem Übergang ins Erwachsenenalter achten wir vor allem auf Ernsthaftigkeit und Leistungswillen unserer Spieler*innen. In bestimmten Bereichen sind sie in der Lage mitzusprechen. Es sollte eine klare Mannschaftshierarchie bestehen. Die Trainingsabläufe werden intensiver und komplexer.

Positionsspezifisches Techniktraining (Drehung zum Torabschluss, Flanken, Standards etc.) werden alltäglich.

Wert auf Kondition und Schnelligkeit legen.

Während Spielen gilt: das Ergebnis ist wichtig, dominiert aber nicht die Philosophie!

Die Freude am Fußball und Teamfähigkeit ist weiterzuentwickeln.

Kurzen Draht zu den Herrentrainern halten. Jugendliche bei den Herrenmannschaften mittrainieren lassen.

Torwarttraining

Ab der C-Jugend aufwärts sollte in geregelten Abständen ein Torwarttraining angeboten werden. Torhüter der jeweiligen Altersklassen sind zu ermutigen, diese Förderung anzunehmen.

Dieses Jugendkonzept lebt vom Mitmachen. Wir, Fortunaten, benötigen motivierte Menschen, die sich mit dem Inhalten auseinandersetzen, sich inspirieren lassen und sich mit dem Verein identifizieren.

Als lebendiges Konzept wird es dem Jugendfußball und unserer Tradition dienen.

